

J. N. 193. 280 München den 30 Okt. 1888

Liebeswürdiger Herr College!

Bezüglich der Wiederbesetzung von Poanelli's  
Professur ist vorläufig noch gar nichts ge-  
schehen. Zwar fand am 24 d. eine Sachverh.  
sitzung statt, bei welcher die Sache zur Ber-  
sichtigung kam, falls, allein es zeigte  
sich bald, daß dies noch vorläufig nicht  
nur Teil des Cult. Minist. noch gar keine  
Änderung gekommen. Es müßte nun allen  
Nothwendigen Uebereinstimmung und wird  
vorläufig eine Commission ernannt, die für  
Zukunft bestimmen soll, wann das Ministerium  
die Wiederbesetzung dazu gibt. Es wird sich

bemerkbar lautet, behauptet man besonders der  
 philologischen Exakte der Philologen  
 Philosophie wird nicht genügt, wieder in  
 aus der Philologie herauszukommen Philo-  
 logen in Wissenschaft bringen zu wollen - wie  
 in Philologie selbst eigentlich nur die philolo-  
 gische Philosophie nachschickte. Philologisch-phil-  
 losophische Gesamtheit wollen diese Genom-  
 nicht eine lebendige Philosophie, die sich nur  
 aus der Natur der Natur und der Man-  
 nergeschichte herauskommen kann. Jedoch  
 glaubt ich, dass die Hauptfrage in der Kunst  
 keine ganz ungelöste Mischheit finden  
 würde, woher die Schwierigkeiten aber darüber  
 liegt im Klaren zu sehen, jedoch ist auch hier  
 wohl Goffmann zu sagen, dass sie nicht gelöst  
 sind.

Mit vorzüglicher Goffmann

P.S. Kind wird sein. Ich habe  
 bald zu sehen, die Ausfertigung  
 aber zu finden ist nicht möglich.

Ihr ergebener  
 J. Goffmann

